

Tibetanische Tempelzimbeln



PETZ100
Tingsha Relief
© 2007 Tapodhan Blauel (tapodhan@gmx.de)



PETZ200
Tingsha Glatt
© 2007 Tapodhan Blauel (tapodhan@gmx.de)

Wie der Name schon ahnen lässt, sind Tempelzimbeln rituell gebrauchte Klangobjekte in Tempeln und Klöstern Asiens. Wie so viele andere fernöstliche Musikinstrumente faszinieren auch diese Zimbeln aus Nepal durch ihren obertonreichen lang anhaltenden Klang. Sie bestehen aus einer speziellen Legierung und sind recht schwer, was dem Klang seine Fülle verleiht. Beide Zimbeln sind mit einem Lederband verbunden. Zum Spielen greift man das Band mit beiden Händen kurz über der Zimbel und schlägt die Ränder aneinander. Eine andere Möglichkeit ist es, die Zimbeln von oben und unten zusammen zu führen.

Ein Modell ist glatt poliert, das andere ist mit buddhistischen Symbolen geschmückt. Da aber jede Zimbel ihren individuellen Klang hat, haben die Ornamente für uns eher nur einen ästhetischen Wert. Die Zimbeln können vielseitig verwendet werden: ähnlich wie Klangschalen als Signal für Meditationen oder Stilleübungen, oder auch wunderbar bei Gesang und Instrumentalmusik.